

Das andere Erbe



Foto: Pia Zanetti

Als neu gewähltes Vorstandsmitglied der ABZ begleiten mich Fragen zum genossenschaftlichen Leben und Wohnen auf neue Art in meinem Alltag. So trieb mich kürzlich, als ich in Berlin war, die Neugierde zu einem besonderen Streifzug. Ich fuhr mit der U-Bahn weit in den Süden und besuchte eine Siedlung mit dem schönen Namen «Onkel Toms Hütte». Sie wurde von Bruno Taut in der zweiten Hälfte der 20er-Jahre an den Stadtrand von Berlin gebaut. Dieser Architekt – einer der Begründer des sozialen Wohnungsbaus – schuf dort Hunderte von preisgünstigen Wohnungen im Grünen. Eine Gartenstadt für Menschen mit kleinem Portemonnaie. Bruno Taut wurde später von den Nazis in die Emigration getrieben, die Reihenhäuser seiner Siedlung sind heute alle in Privathand, sind auf dem Markt begehrt und entsprechend teuer. Die Siedlung selbst steht als historisch wertvolles Stück Baugeschichte unter Denkmalschutz. Hier in Zürich gibt es eine ähnliche, wenn auch sehr viel kleinere Gartenstadtsiedlung am Rande der Stadt. Sie trägt unverkennbar die Handschrift des Berliner Architekten. Auch sie steht unter Denkmalschutz.

Allerdings weht hier auf dem Entlisberg ein anderer Wind. Bunt flatternde Bänder verbinden die Häuser über Höfe und Gärten hinweg, ein Zeichen nachbarschaftlicher Verbundenheit. Hier leben Menschen, die kein eigenes Haus kaufen können oder wollen, die nicht das Geld haben für die Miete von luxussanierten Wohnungen, die ab und zu das Miteinander suchen und gemeinsame Feste feiern. Dieser Unterschied zur Siedlung im Berliner Süden hat Gründe. Die Zürcher Siedlung gehört einer Genossenschaft. Unsere ABZ hat sie in den 30er-Jahren im solidarischen Schulterchluss seiner Mitglieder erbaut, hat sie gepflegt und belebt, liess sie vor ein paar Jahren mit Umsicht renovieren. Und bietet heute einigen Hundert Menschen ein Stückchen Heimat, das mehr als nur Wohnen ermöglicht.

2

Die ABZ als nicht profitorientierte Wohnbaugenossenschaft schützt solche bezahlbaren Wohninseln – und schafft neue. In einem Marktumfeld, wo Wohnraum zum Renditeobjekt verkommt, Investoren sich mit ihren Millionen tummeln, um nach dem Platzen der Spekulationsblase neue Anlagereviere zu erobern. Die ABZ betreut und verwaltet also ein kostbares Erbe. Da arbeite ich gerne mit.

Lisbeth Herger, Vorstandsmitglied